Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Hymenoptera

Die Goldwespenfauna Simontornyas

Von F. Pillich, Inhaber des Ritterkreuzes vom S.D.W., Simontornya, Ungarn.

Nach fünfjährigem Sammeln stellte ich vor 19 Jahren mit Hilfe Alexander Mocsárys ein Verzeichnis der hiesigen Goldwespen und Cleptiden in meinem Faunenkatalog, benannt: „Aus der Arthropodenwelt Simontornyas" zusammen. Seither habe ich emsig weitergesammelt, so daß sich die Zahl der Goldwespen und deren Fundorte wesentlich vermehrt haben. Bei der Bestimmung der Tiere nahm ich die Hilfe der Herren Dr. H. Bischoff, Gustav Harttig, Dr. Reinhold Meyer, Dr. H. Priesner und Dr. W. Trautmann dankbarst in Anspruch. Die Abkürzungen der hier folgenden Liste sind z. T. auf Seite 17 obenerwähnten Werkes vermerkt, die neuerdings hinzugekommenen seien hier folgend erläutert: co. = gemein; Csi. = Csirka, eine sterile Weide am Westabhang des Waldes; D. = steiniger Eisenbahndamm beim Fáncser Hain; e. = Wald; Eb. = Lehmwände samt einer Wiese bei der Eisenbahnstation; Ef. = Erdöföld, Weideplätze mit Lößwänden südlich des Ortes; F. = Fáncser Hain, ein schmales Gehölz neben der Landstraße und dem D. (siehe oben); fr. = häufig; hg. = Sandgrube beim Friedhof; k. = mein Garten; L. = lövölde, Umgebung der Schießstätte mit 1 km langen Lößwänden am Fahrweg nach Tükrös; Pf.e. = Pálfaer Wald; Ph. = pokolhegy, Weideplätze mit Lößwänden südlich vom Ort; r. = Wiese; sz. = Fahrwege in den Weinbergen mit Lehmwänden; szk. = Székler Hohlweg mit Lößwänden; t. = Friedhof.

Cleptes *nitidulus* F.: ♀ k. abl. 25. VI., 3./30. VII.; ♂ (= fallax Mocs.) L. 10. VI.; *semiauratus* L.: e. 25. V., k. 9./12. VII.

Notozus *panzeri* F.: Ph.; e. 11. 24. VI.; *var. soror* Mocs. L. 15. VII.; *var. spina* Lep.: e.; L.; Csi. 29. V., 1./5./24./26. VI. an Euphorbia gerardiana.

Omalus *aeneus* F.: fr. k. an Syringa vulg. 26. V. bis 18. VI., 14. VII., 10./27. VIII.; *var. chevrieri* Tourn.: k. 17. VII.; *var. blandus* Först.: k. 27. V.; 13. VI.; *truncatus* Dahlb.: k., t. 15./18. VI., 7. VII.; *pusillus* F.: valde co. k. an Syringa vulg.; L., hg., t., Pf.e., e., r.; Ph. an Euphorbia gerard. 17. V. bis 11. X.; *var. schmiedeknechti* Mocs.: L. an Euphorb. ger. 17. VII.,7./24./28. VII.; *auratus* L.: valde co. an allerhand Pflanzen und Gesträuch; Pf.e., sz., Csi., hg. 15. V., 6.—21. VI., 8.—17. VII., 10. VIII. bis 10. IX.; *var. maculatus* Buyss.: co. F., t., k. an Syringa v. 27. VII.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

bis 7. IX.: *var. virescens* Mocs.: co., r., t., F., k. an Syringa v. 7. VII. bis 20. VIII.; *bogdanovi* Rad.: hg., L. an Euphorb. ger., k. an Syringa v. 16. V., 14. VI., 2. VII., 19.—24. VIII., 7. IX.; *bidentulus* Lep.: L. an Euphorb. ger. 29. V., 20. VI., 2. 7. VII.

Holopyga *fervida* F.: ♂♀ co. e., Pf.e., t., Csi., L. an Euphorb. ger. 18. VI. bis 18. VII., 5./7./9. VIII.; *transit. v. taorminensis* Traut: L. 16./17. VII.; *gloriosa* F.: hg., Pf.e., am Flußufer; L. an Euphorb. gerard. et glareosa 22. 28. V.; 5./8./26. VI., 6. VII.; *var. chrysonota* Först.: fr., Pf.e., e., L., hg., Csi., Ef. an Euph. cyparis. 15.—30. VI., 8./17. VII., 6./7./16./20. VIII.; *var. amoenula* Dahlb.: co., überall gestreift und an Lößwänden 28. V. bis 14. VIII., 6. IX.; *var. aureomaculata* Ab. L. 17. VII.

Hedychridium *roseum* Rossi: co., überall gestreift und an Lößwänden 15. VI. bis 8. IX.; *var. caputaureum* Traut: L. an Euph. gerard. et glar. 20. VI., 8.—23. VII., 7./23. VIII.; *sculpturatum* Ab. L., D., Pf.e., Csi. an Euph. ger. 2./6. V.; 25. VI. bis 17. VII.; *femoratum* Dhlb.: hg. 27. VIII. 1 Exemplar; *plagiatum* Mocs.: Csi., Ph., Waldweg Hátút, an Euph. cypar. 7./13. V.; *coriaceum* Dhlb.: hg., e. 18./19./29. VI.; *ardens Coqu.*: S. an Euph. ger. 2. VI.

Hedychrum *gerstäckeri* Chevr.: fr. L., Ph., szk., Eb., Ef., F., Csi., e. an Sambucus ebulus u. Euph. ger. 15. VI. bis 6. IX.; *nobile* Sc.: ♂♀ co. überall an Lößwänden; Eryngium camp.; Sambucus ebulus; Euph. ger. 18. VI. bis 12. IX.; *rutilans* Dhlb.: co., gemeiner als nobile; an allen Lößwänden u. Eryng. camp. 1./21. VII. bis 3. IX.

Parnopes *grandior* Pall.: ♂♀ fr. am Flußstrand bei Vám u. hg., wo die hiesigen 4 Bembexarten fliegen, 6.—22. VII.; *var. iris* Müller: 2 ♂ hg. 20. VII.; *var. intermedia* Müller: 10 ♂, 1 ♀ hg. 16.—22. VII. Bezirksarzt Dr. Stefan Kiß befaßte sich intensiv mit dem Fang all dieser Wespen.

Stilbum *cyanurum* Forst. (= *var. nobile* Sulzer): Eb. 1 ♀ 1. IX. 1926 an der Ziegeleiwand leg. F. Pillich junior. Es ist das einzige Exempl. dieser größten Goldwespenart, das sich bis jetzt hier blicken ließ.

Euckroeus purpuratus F. 2 ♀ am Fuße von Lößwänden beim Gyertyduoser Brunnen am 2. X. 1933.

Spinolia *dallatorreana* Mocs. Diese konstant gefärbte Art, von der ihr Autor Mocsáry in der Fauna Hungariae angibt, daß sie eine in Zentral- und Süd-Ungarn vorkommende „*species magnifica*“ sei, fiel mir erst vor drei Jahren auf, als ich sie bei L. in 3 Exempl. von *Euphorbia gerard.* streifte; im folgenden Jahr gelang es mir bereits 12 Ex. davon zu erbeuten, da ich den Fundort täglich aufsuchte. Im Jahre 1932 kamen mir mehrere Dutzend ins Netz; einige Stücke ruhten bei Sturmwetter im Straßengraben des sandigen Pálfaer Fahrweges auf

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Matricaria inodora, in größerer Menge streifte ich die Tiere von Thymuspolstern des Landstraßengrabens beim F.; außerdem in der Nähe einiger Lößwände. Bei der Schießstätte fiel mir auf, daß die Tiere auf einem Fußweg Löcher umflogen, aus welchen die bloß aus Ungarn bekannte Faltenwespe **Pterochilus** *terricola* Mocs. ein- und ausflog. Danach komme ich nun zu der Folgerung, daß die Spinolia der Parasit dieser Faltenwespe ist. Beide Tiere sind hier an ihren Flugplätzen zahlreich zu finden. Die Spinolia fing ich vom 15. VI. bis 25. VII.; am letzten Tag waren die Tiere allerdings meist invalid und zerrissen. Ein Exemplar erhielt ich von Franz Lichteneckert, bezettelt: Hung. occ. Székesfehérvár Halesz 23. VI. 1924. Von einer verwandten Art obiger Faltenwespe, der *Pterochilus phaleratus* Pz. schreibt H. Haupt im „Ent. Jahrbuch 1916, S. 192", daß sie bei Aken an der Elbe in Anzahl flog.

Pseudochrysis *neglecta* Schuck.: szk. e. 22. V.

Chrysidea *pumila* Klug: fr. an Lößwänden, Rohrdächern, sz., L., Eb., Ph., k. an Syringa vulg. 28. VI., 8./15./17. VII., 3. VIII. bis 15. IX.

Chrysis *trimaculata* Först.: gestreift Pf. e. 7./14./25. V., Csi. 26. VI.; *pustulosa* Ab.: k. 8. VI.; am Weg nach Pálfa 2. VII.; *cuprea* Rossi: Csi. hg. 25. V., 19.—29. VI.; *dichroa* Dahlb.: ist hier die früheste Goldwespe an Lößwänden; Csi., L.; Euphorb. cyp. et gerard. 10—16. IV., 15./22./29. V., 2. bis 16. VII., 31. VIII.; *phryne* Ab.: L. 17. VII. 1924, 1 Ex.; *gracillima* Först.: e. 19. VI. 1 Ex; *leachii* Schuck: fr. L., Eb., k., sz. St. Peter Waldrand i. Löß 19.—25. VI., 8.—23. VII., 5./7./28. VIII., 9.—12. IX.; *cyanea* L.: co. an allen Lößwänden u. gestreift von versch. Pflanzen 8. V. bis 3. IX.; *nitidula* F.: Eb. 27. VIII.; *indigotea* Duf.: sz. 28. VIII. 1 Ex. von einem Rohrdach; *ragusae* de Stef.: Eb. 17. VII. 1 Ex.; *ignita* L.: co. an allen erwähnten Fangplätzen 30. IV. bis 15. IX.; *var. brevidens* Tourn.: sz. an Centaurea Sadleriana 12. VII.; *var. uncifera* Ab.: k., Pf. e. 9./14. VI., 2. VII.; *transit. v. comtae* Förster: k. 15. VI.; *inaequalis* Dhlb.: L., F., szk., Pf. e. 15./23./24. VI., 10. VIII., 9./12. IX.; *v. placida* Mocs.: L., Csi., hg. 20./28. VI., 20. VII.; *comparata* Lep.: Eb. 8. VII.; *succincta* L.: L., hg., Csi., k., Ph., D. 18./24./27. VI., 6./17. VII., 12./22./29. VIII.; *var. germari* Wesm. L.: F. 6./9. IX.; *var. frivaldskyi* Mocs.: F. 13. VII.; 9. IX.; *var. tarsata* Dhlb.: L., Ph. an Euph. ger. 19. VII., 20./27. VIII; *grohmanni* Dhlb.: k. an Syringa v. 10. IX. 1 Ex.; *var. bolivieri* Merc.: k. 14. VI. 1923 1 Ex.; *viridula* L.: co. an Lößwänden, Euphorb. ger., Eryng. camp. 5. VI. bis 9. IX.; *var. pulcherrima* Ab.: Landstraßengraben bei F. 26. VI.; 2. VII.; *ramburi* Dhlb.: Csi. 28. VI. 1 Ex.; *splendidula* Rossi: L., Csi., Ph. 22. V., 30. VI., 29. VII., 2. IX.; *chrysoprasina* Först. *var. marginata* Mocs.: hg. 11. VII.; *sy-*

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

barita Först.: L. an Euphorb. ger. 20./29. VI., 28. VII.; *thalhammeri* Mocs.: sz. 26. VIII. 1932; *fulgida* L.: k. 20./21. VI.; ein Ex. tot im Wasserfaß: 7. VII.; *scutellaris* F.: an Lößwänden u. an Euph. gerard. 30. VI., 1./16./17./18./31. VII., 1./2./3./25. VIII. bis 2. IX.; *pulchella* Spin.: fr. L., sz., szk., hg., Csi., Ph., auch an Euphorb. ger. 13./19./30. VI., 5. VII. bis 7. IX.; *sexdentata* Christ: L., Eb., hg. Lößwände beim Almajor 15. bis 29. VII., 25. VIII. bis 20. IX.

*

Wachsmotten als Schädlinge!

In der „Entomol. Rundschau" 1932 und 1933 wird die Frage von J. Röber, Dresden, aufgeworfen: „Sind die Wachsmotten Schädlinge?" Trotz ganz energischer Bejahung dieser Frage durch hervorragende Bienenzüchter, die ja in dieser Frage allein maßgebend sind, kommt Röber in einem sogenannten Schlußwort in Nr. 10, 1933, zu dem geradezu unfaßbaren Schlusse: „Nach dem Gesagten sind also die Rankmaden nicht Feinde, sondern Freunde der Bienen. Die Bienen können ohne die Wachsmotten gar nicht existieren. Letztere sind die Wohlfahrtspolizei im Bienenstaate." Und später heißt es: „So werden sich auch die Imker damit abfinden müssen, daß die Rankmaden nicht nur die Aufgabe haben, ihren Hunger zu stillen, sondern auch im Dienste des großen Ganzen stehen." — Faßt man sich da nicht unwillkürlich an den Kopf!? — Und so etwas soll ernsthafte Schriftstellerei sein! — Nur kurz noch folgendes zur Aufklärung:

Die Larven der Wachsmotte (Rankmaden) zerstören das ganze Wachsgebäude des Bienenstockes. wenn es ihnen nur halbwegs möglich ist, bis dahin vorzudringen, und das ist für sie nur zu leicht! Dabei zerstören sie die Zellen, in die die Königin normalerweise die täglich 2000—3000 Eier ablegt, in denen die Nachkommenschaft aufgezogen werden soll. Wenn aber die Gelegenheit zum Ablegen der Eier fehlt, so fehlt auch die Nachkommenschaft: der Bienen im Stocke werden es immer weniger, das ganze Innere wird versponnen, das ganze Volk geht unweigerlich zugrunde! — So sieht die Tätigkeit der „Wohlfahrtspolizei" im Bienenstocke aus! Das ist der „Dienst des großen Ganzen!"

Ist es denn möglich, daß so etwas überhaupt „geschrieben und dann auch noch gedruckt" wird? — — o. s. s. K.

*

Wer nit kann Spaß versteh'n
Soll nit unter die Leute geh'n.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 1934

Autor(en)/Author(s): Pillich Ferenc [Franz]

Artikel/Article: Die Goldwespenfauna Simontornyas 143-146